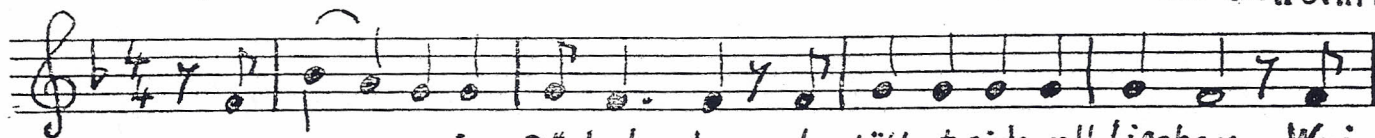


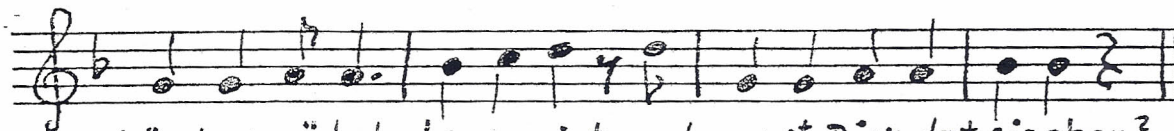
In Barn- un in Düddenderp...

Refrain

Mel. G. Heining



In Barn- un in Düd-den-derp do lött et sich woll lie-ben. Wui

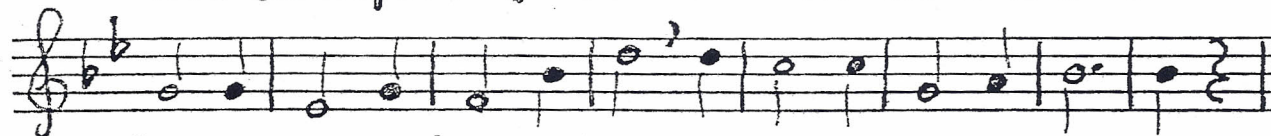


kürnt us nüd-de, kinnt us iut- wat mag et Bier-dort gie-ben?

Strophen



1. In Ba-ring-dorf fing mensch ^{Schon} an in fer-nen Bron-ze-zei-ten aus



Stroh und Lehm und Bau-mes-stamm die Woh-nung zu be-rei-ten.

In Barn- un in Düddenderp...

Refrain:

In Barn- un in Düddenderp,
do lött et sich woll lieben.

Wui kürnt us nüdde, kinnt us iut
- wat mag et Bierdert gieben?

Strophe 1

In Baringdorf fing mensch schon an
in fernen Bronzezeiten
aus Stroh und Lehm und Baumesstamm
die Wohnstatt zu bereiten.

Refrain

Strophe 2

Den Meierhof in Düttingdorf
errichteten die Franken...
Der Laubfrosch macht an Teichen Zoff,
die wir dem Flachs verdanken.

Refrain

Strophe 3

Zwei Steine zeigen an die Mark.
Es weitert sich die Gegend.
Hier schützte vormals fest und stark
die Landwehr Dorfes Leben.

Refrain

Strophe 4

Auf'm Hengstenberg ein Zollhaus stand.
Auch backte man dort Ziegel.
Bardüttingdorfs Wanderland
liegt an dem Waldeshügel.

Refrain

Strophe 5

Wo heute Mantershagen blüht,
da grünte einst die Heide.
Viel muntres Treiben jetzt geschieht
im Haus für die Gemeinde.

Refrain

Uraufführung
auf dem
Adelshausmarkt!!!

26

